

# 43 Millionen Euro für Euregio-Gebiet

Vortrag über EU-Förderung / WFG bei Mechatronik-Projekt mit im Boot

**KREIS BORKEN.** Ob Beratung für Grenzpendler, Bildungsangebote für deutsche und niederländische Jugendliche oder die touristische Weiterentwicklung des Grenzraums: An vielen Stellen profitiert der Kreis Borken von Mitteln der Europäischen Union.

Wie sich die Strukturpolitik der EU bis zum Jahr 2020

nach den bisherigen Plänen entwickeln wird, darüber informierte im Kreishaus der Abgeordnete für das Münsterland im Europäischen Parlament, Dr. Markus Pieper (CDU), knapp 30 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, von Euregio und Regio Achterhoek.

„Die Entscheidungen haben großen Einfluss auf die

Weiterentwicklung zahlreicher Projekte in unserer Region“, sagte Landrat Dr. Zwicker mit Blick auf die derzeit in Brüssel laufenden Verhandlungen über die Förderrichtlinien 2014 bis 2020. Als Beispiel nannte er das aktuelle Projekt „Mechatronik für kleine und mittelständische Unternehmen“, an dem unter anderem die

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken (WFG) aktiv als Partner mitwirkt.

In der aktuellen Förderphase, die von 2007 bis 2013 läuft, stünden für Projekte an der gesamten deutsch-niederländischen Grenze – also von Groningen bis Maastricht, von Emden bis Aachen – EU-Mittel in Höhe

von fast 140 Millionen Euro zur Verfügung. Auf das Gebiet der Euregio entfallen davon laut Kreis Borken rund 43 Millionen Euro. Durch nationale Förderung und regionale Eigenmittel könne zusätzlich ein Volumen von rund 100 Millionen Euro aktiviert werden, so Zwicker. Auch der Kreis Borken profitiere davon.

Borkener Zeitung | 08.11.14